

# Rheinhafen wird neues Themenfeld

## Knielinger Museum startet mit neuem Team und frischen Ideen in die Saison

Von Dietrich Hendel

Karlsruhe. Der Trägerverein des Knielinger Museums beim Hofgut Maxau hat sich neu aufgestellt. Waltraud Heger ist jetzt Vorsitzende, stellvertretender Vorsitzender ist Helmut Peters. Die beiden schmieden mit einem engagierten Team Pläne, wie man aus einer umfangreichen Sammlung ein lebendiges Museum machen kann. „Wir haben gesehen, dass wir in der Ausstellung einiges verändern und

„

Wir wollen  
ansprechender und  
übersichtlicher werden.

**Waltraud Heger**  
Vorsitzende des Fördervereins

aktualisieren müssen“, sagt Heger: „Wir wollen ansprechender und übersichtlicher werden.“ Das gelinge dann, wenn man die Besucher neugierig darauf mache, was sie sehen und erleben können. Das Museum soll dynamisch sein, nicht statisch. Es soll ein aktives Haus sein, kein „Heimatmuseum“, lautet der Anspruch.

Im Team seien „Visionen“ entwickelt worden. Klar sei, dass die Themensonntage fortgeführt werden. Damit habe das Museum in der vergangenen Saison sehr viele Besucher gewonnen und Zuspruch erfahren. Im Mitgliederkreis wurde vereinbart, den Schwerpunkt in Richtung „Knielinger Themen“ zu verschieben,



Im Keller der Knielinger Grundschule ist das Archiv des Knielinger Museums untergebracht. Einen Überblick verschaffen sich (von links) Manfred Ohmer, Helmut Peters, Christiane Sutter und Waltraud Heger.  
Foto: Dietrich Hendel

sich damit auch von anderen, ähnlichen Angeboten abzuheben. „Es geht nicht nur ums ‚Bewahren‘, sondern darum zu erklären, was sich über Jahrzehnte und Jahrhunderte entwickelt hat: von der

manuellen über die maschinelle Arbeit bis hin in die moderne Zeit von Elektronik und Digitalisierung“, erläutert Heger. Dazu wollen die „Museumsmacher“ nicht nur Dinge zeigen, sondern sie per-

sonalisieren, die Menschen zeigen, die damit gearbeitet haben oder das noch heute tun.

Die früheste Siedlung am Rhein soll herausgehoben werden. Geschichten aus

dem Leben in früherer Zeit sollen dargestellt werden. Themen sind die Rheinschifffahrt, die Fischerei, die Goldwäscherei sowie altes Handwerk und die Landwirtschaft mit historischen Geräten. Da gibt es einiges an Material, das auch in Aktion zu erleben ist. Zum Beispiel eine komplette Druckerwerkstatt, wie sie vor wenigen Jahrzehnten noch gewerblich im Einsatz war. Das Bäckerhandwerk wird in seiner früheren Zeit demonstriert, und der Brotbackofen soll im Betrieb zu erleben sein. Alte Brotrezepte sind gesucht. Töpferei gehört ebenfalls ins Themenfeld.

„Das Schifffahrtsthema soll erweitert werden“, erläutert Peters: „Dazu haben wir als neues Thema die Geschichte des Rheinhafens im Blick.“ Dazu sollen neue Exponate integriert werden. „Bis zur Saisoneroöffnung werden wird das wohl nicht schaffen“, meint Heger, „aber wir bleiben dran.“ Umbau bei laufendem Betrieb sei eben nicht einfach. Die Geschichte des Hofguts soll stärker berücksichtigt werden. Und Knielingen selbst soll historisch stärker herausgehoben werden: „Themen, die die Menschen an die frühere Zeit erinnern, die zugleich jüngere Besucher ansprechen können“, meinen die Vorsitzenden.

Die Knielinger Museumssaison startet an Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, 9. Mai, 13 Uhr. Drechseln, Lederverarbeitung, Landwirtschaft und Druck sind die geplanten Themen der folgenden Wochen.

**Internet**

[www.knielinger-museum.de](http://www.knielinger-museum.de)